

# Ihr Beitrag als verantwortungsbewusster Hundehalter

Dass Hunde „mal müssen“, lässt sich nicht ändern. Aber: Die Spuren von Hundekot lassen sich ohne großen Aufwand beseitigen:

Nehmen Sie einfach auf jedem Spaziergang, der Sie an Stellen führt, an denen Hundekot nicht hingehört, eine Plastiktüte mit.

Geben Sie also ein gutes Beispiel und beseitigen Sie die Hinterlassenschaften Ihres Hundes mit Hilfe einer der praktischen und dazu tauglichen Hundereinigungssets, die überall im Fachhandel erhältlich sind.

Zur Beseitigung von Hundekot eignen sich natürlich auch Schaufeln, Papiertaschentücher, Zeitungen oder Plastikbeutelchen.



# Ihre gesetzlichen Pflichten

An verschiedenen Stellen im Heilsbronner Ortsrecht ist geregelt, welche Pflichten Hundebesitzer haben und mit welchen Bußgeldern Verstöße dagegen zu ahnden sind:

## ❖ Straßenreinigungsverordnung (Auszug):

- Es ist verboten, öffentliche Straßen, Geh- oder Radwege durch Tiere verunreinigen zu lassen.
- Wer ein Tier auf öffentlichen Parkstreifen, Geh- oder Radwegen führt, ist verpflichtet, Verunreinigungen unverzüglich zu beseitigen und ordnungsgemäß zu entsorgen. Zu diesem Zweck hat jeder, der ein Tier auf öffentlichen Straßen, Geh- oder Radwegen führt, eine ausreichende Anzahl geeigneter Tüten oder sonstiger geeigneter Behältnisse zur Aufnahme und zum Transport der Verunreinigungen mitzuführen.

## ❖ Grünanlagensatzung (Auszug):

- Wer ein Tier in Grünanlagen bei sich führt, hat eine ausreichende Anzahl geeigneter Tüten oder sonstiger Behältnisse zur Aufnahme und zum Transport der vom Tier verursachten Verunreinigungen mitzuführen.
- Insbesondere hat derjenige, der ein Tier in Grünanlagen bei sich führt, die von diesem durch tierische Exkremamente verursachten Verunreinigungen unverzüglich zu beseitigen und ordnungsgemäß zu entsorgen; die gleiche Verpflichtung trifft den Halter des Tieres.
- Auf öffentlichen Grünanlagen und auf Erholungsgeländen (z. B. Spielplätze, Bolzplätze, Freizeitflächen) ist es verboten, Tiere frei oder an überlanger Leine herumlaufen zu lassen oder auf Kinderspielplätzen Hunde mitzubringen.
- Verstöße können mit einer Geldbuße geahndet werden.

# Tipps für umweltbewusste Hundehalter

## in der Stadt und der Natur



## Wissenswertes zur Hygiene

Der Hund ist ein treuer Freund der Menschen. Er bringt Leben, Abwechslung und Freude ins Haus. Deshalb nimmt die Zahl der Hunde auch ständig zu.

Damit Sie als Hundehalter auch Ihre Mitmenschen als Freunde behalten können, sollten Sie sich nicht nur für Ihren vierbeinigen Liebling selbst, sondern auch für dessen Hinterlassenschaft verantwortlich fühlen.

Denn **Hundekot** ist nicht nur **unappetitlich** anzusehen, sondern kann auch **Infektionsquelle für Krankheitserreger** sein.

Nach Angaben von Hygienikern sind bis zu 20 % (bei drei bis sechs Monate alten Hunden sogar 40 – 90 %) aller Hunde von Spulwürmern befallen. Die Eier der Spulwürmer werden, wie übrigens auch Bandwürmer, mit dem Hundekot ausgeschieden. Die Eier dieser Würmer entwickeln sich in wenigen Monaten zur Ansteckungsreife. Sie bleiben auch nach der Verwitterung des Kots in der Erde mehrere Jahre lebensfähig und damit infektiös.

**Achten Sie deshalb unbedingt darauf, dass Ihr Hund auf Kinderspielflächen, Liegewiesen, öffentlichen Grünanlagen und Gehwegen nichts „hinterlässt“!**



## Zum Beispiel Spulwürmer

Eine der Hauptansteckungsquellen für die Krankheit Toxocarriasis, die durch Spulwürmer (Larva migrans visceralis) verursacht wird, sind mit Hundekot verschmutzte Sandkästen.

Nimmt der Mensch Spulwurmeier auf, entwickeln sich diese zu Larven, die über die Blutbahnen in verschiedene Organe wandern. So kommt es zur Schädigung von Organen, wie zum Beispiel Leber, Lunge, Milz oder des Gehirns.

Besonders gerne verkapseln sich Larven im Augenhintergrund, wo sie eine Beeinträchtigung des Sehvermögens verursachen. Außerdem wird ein Zusammenhang mit Asthmaerkrankungen vermutet. Die Spulwurminfektion verläuft beim Menschen oft unbemerkt, Krankheitserscheinungen zeigen überwiegend Kinder.



**Stadt Heilsbronn  
- Ordnungsamt -**

## Wiesen und Felder als Nahrungsquelle

Die grünen Wiesen und Felder dienen in erster Linie der Nahrung unserer heimischen Nutztiere, wie z. B. Milchkühe. Diese sind auf hochwertiges und gesundes Gras und Getreide angewiesen. Durch den Einsatz von großen Erntemaschinen ist es nicht möglich, auf Hundekot zu achten. Dieser gelangt mit dem Gras in die Silos. Die Kuh nimmt dann das verunreinigte Gras auf und kann daran erkranken. Da die Qualität der Milch u. a. vom Futter bestimmt wird, verschlechtert jede Verunreinigung unmittelbar auch unser Essen.

Helfen Sie bitte mit, dass wir uns unsere guten und sauberen Nahrungsmittel erhalten.

**Lassen Sie deshalb Ihre/n Hund/e in der Zeit von Anfang März bis Ende Oktober nicht auf Feldern und Wiesen herumlaufen.**

